

# B31 West vor dem Ende?

Rapp kritisiert Ministerium

**Breisach/Gottenheim.** Mit Unverständnis und Verärgerung reagiert der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp MdL auf die Entscheidung des Landesverkehrsministeriums, das Planfeststellungsverfahren für den zweiten Bauabschnitt der B31 West endgültig zu beenden. „Die Entscheidung des Landes das Planfeststellungsverfahren für die B31 West endgültig zurück zu ziehen ist unverantwortlich“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp MdL in einer Pressemitteilung.

Wie vergangene Woche bekannt wurde, hat der Amtschef des baden-württembergischen Verkehrsministeriums ein Schreiben an das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur versandt, in dem es dem Bund mitteilt, dass das Land den Antrag auf Planfeststellung zurückzieht und so das ruhende Verfahren beendet. „Der Bund darf diesem nicht zustimmen“, fordert Rapp. Das Bundesverkehrsministerium hat immer betont, dass der erste und zweite Bauabschnitt der B31 West aus rechtlichen Gründen als eine Maßnahme gesehen wird und dass der Bund an dem Gesamtprojekt festhält. Die Argumentation des Landes, dass die B31 West in der Landespriorisierung nur auf einem hinteren Platz gelandet ist, schlägt fehl. „Das Land hat die Kriterien so gewählt wie es wollte und hat diese nicht mit dem Bund abgestimmt“. Ein Verkehrskonzept ist keine Alternative zur B31 West.

Es sei zudem dreist, dass das Landesverkehrsministerium in der gestrigen Fragestunde im Landtag erklärt zeitnah eine Entscheidung zu treffen, aber mit keinem Wort erwähnt, dass diese bereits gefallen ist und in weniger als 24 Stunden ein Schreiben an den Bund mit der Rücknahme des Verfahrens angesetzt hat. „Das Land schmeißt absichtlich und wissentlich die mehr als 1,7 Millionen Euro an Planungsgeldern und die 1,1 Millionen Euro für das Brückenbauwerk in den Wind. Auf Kosten der Bürger am Kaiserstuhl setzt das grüne Landesverkehrsministerium seine ideologischen Ziele gegen den Straßenbau radikal durch. Es wird Zeit, dass auch die SPD als deren Koalitionspartner, die immer vor Ort für das Projekt ist, in Stuttgart endlich aufsteht und sich das nicht mehr bieten lässt“. Dr. Patrick Rapp MdL wird sich nun mit einem Schreiben an das Bundesverkehrsministerium wenden. (RK)